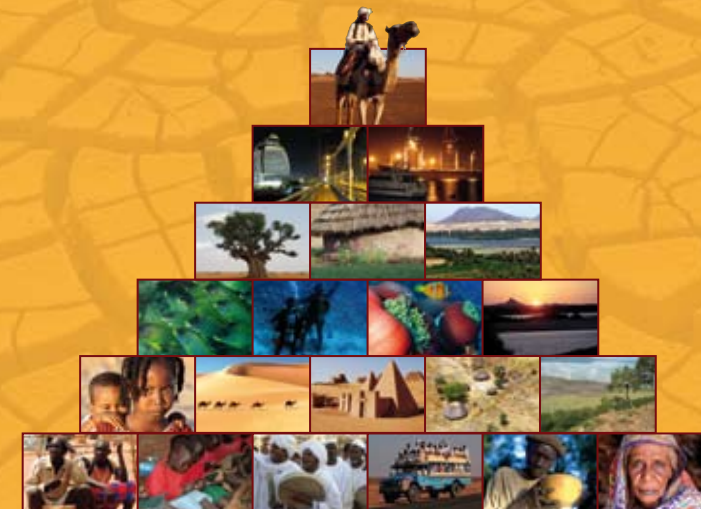




SUDAN

Friede auf Zeit



SIEBTE ENTWICKLUNGSPOLITISCHE

Filmtage Linz 15. – 20. Oktober 2010 im Movimiento Kino Linz

PROGRAMM

Siebte Entwicklungspolitische Filmtage im Movimiento Linz

Von 1992 bis 1999 wurden vom Interdisziplinären Forschungsinstitut für Entwicklungszusammenarbeit (IEZ) der Johannes Kepler Universität Linz die Entwicklungspolitischen Hochschulwochen (EPW) und das Gastreferentenservice abgehalten. Diese haben dazu beigetragen, das IEZ als Ort entwicklungspolitischer Diskussion zu etablieren. Im Jahr 2004 wurde mit den Ersten Entwicklungspolitischen Filmtagen an diese „Tradition“ angeknüpft.

Zum IEZ

Das 1989 gegründete und vom Verein für Entwicklungsförderung (Dritte Welt) unterstützte Institut stellt seine Arbeiten auf vier Grundprinzipien: Interdisziplinarität, Nord-Süd-Kooperation, Lokalisierung, Nord-Süd-Dialog. Von vorbereitenden Studien, Monitoring und Evaluationen im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit (EZA) spannt sich das Spektrum bis hin zur Entwicklung und Implementierung angepasster Technologien und dem Bereich der Humanitären Hilfe.

Forschungs- und EZA-Projekte werden ausgearbeitet und mit Hilfe nationaler und transnationaler Geldgeber realisiert.

Schwerpunktregionen sind derzeit:

Nepal, Bhutan, Laos, Namibia, Sudan

gefördert durch die
**Österreichische
Entwicklungszusammenarbeit**



Impressum: IEZ, Interdisziplinäres Forschungsinstitut für Entwicklungszusammenarbeit (IEZ) der Johannes Kepler Universität Linz, Rudolfstraße 3, 4040 Linz, Tel. 070/733750-0, Fax DW 21, E-Mail: iez@jku.at, Homepage: www.iez.jku.at, f.d.l.v.: Martin Stöbich; Layout: J. E. Lonauer, ela_l@mail.com; Fotoquellen: picasa, flickr, blancaflor, Erin, Amelia, C.Mathis, GHNI, S. Wojtkowiak, F. Cifuentes, International Film Circuit, Arab Films, muslimhandsuk, Erich Pröll, retlaw snellac

Freitag, 15. Oktober 2010

18:00 Uhr: Eröffnung im Movimiento Kino

18:30 Uhr: Eröffnungsfilm „**Dar Fur – War for Water**“ OmdU

Anschließend: Vortrag & Diskussion „Sudan nach der Wahl. Einheit oder Zerfall?“ von Otmar Höll (oiip)

21:00 Uhr: Ausklang im Gelben Krokodil mit Speisen aus dem Sudan

Samstag, 16. Oktober 2010

Themenabend „Ein Traum von Afrika – Ein Traum von Österreich“

18:30 Uhr: „**Leni Riefenstahl: Ein Traum von Afrika**“

Anschließend: Lesung & Diskussion „**Trotzdem singe ich**“ von Ishraga Hamid Mustafa (Autorin)

21:00 Uhr: Ausklang im Gelben Krokodil mit Speisen aus dem Sudan

Sonntag, 17. Oktober 2010

Themenabend „Mit Erich Pröll durch den Sudan“

18:00 Uhr: „**Umbria – Vom Wrack zum Riff**“

19:00 Uhr: „**Sudan - Die nubischen Karawanen**“

Anschließend: Bericht & Diskussion von **Erich Pröll** (Filmemacher & Sudanexperte)

21:00 Uhr: Ausklang im Gelben Krokodil mit Speisen aus dem Sudan

Montag, 18. Oktober 2010

18:00 Uhr: „**Die Todesreiter von Darfur**“ (OmdU)

Anschließend: Vortrag & Diskussion „Armutsbekämpfung und Grundbedürfnisstrategien im Dienste der Friedenssicherung?“ von **Max Santner** (Leiter Internationale Hilfe des Roten Kreuzes)

21:00 Uhr: Ausklang im Gelben Krokodil mit Speisen aus dem Sudan

Dienstag, 19. Oktober 2010

Themenabend „Hollywood und der Sudan“

18:00 Uhr: „**Don Cheadle – Darfur Now**“ (OmdU)

20:00 Uhr: „**George Clooney – Sand und Tränen**“ (OmdU)

Mittwoch, 20. Oktober 2010

Themenabend „Pioniere des afrikanischen Kinos“

18:00 Uhr: „**Cinema in Sudan: Conversations with Gadalla Gubara**“ (OmeU)

19:15 Uhr: „**Independence Day** (OV)

& **Tajouj**“ (OmeU)

21:00 Uhr: „**Insan (Human Being)**“

(OmeU)

alle Filme im Movimiento Kino: Dametzstraße 30, 4020 Linz

Kartenpreise: €6,- (€5,- ermäßigt) pro Film. An Tagen mit zwei Vorführungen besteht die Möglichkeit des Erwerbs eines Kombitickets um €10,- (€8,- ermäßigt). Ermäßigungen erhalten AK-Mitglieder, SchülerInnen, StudentInnen, Ö1-Clubmitglieder und MovieMembers.

SUDAN

Friede auf Zeit

Der Sudan ist ein Spiegelbild des gesamten Kontinents. Geographisch wechseln sich Wüstengebiete, Gras- und Dornbuschsavannen, Sumpfbereiche und tropischer Regenwald ab. Ethnologisch beheimatet der Sudan arabische wie schwarzafrikanische Stämme. Während der Britisch-Ägyptischen Herrschaft war der Sudan in zwei Teile gespalten. Diese Trennung sollte in den Jahren nach der Unabhängigkeit 1956 das Zusammenwachsen eines Gesamtstaates nachhaltig behindern und Instabilität verschärfen. Demokratische Ansätze wurden durch sozialistische und panarabische Reformen abgelöst. 1981 erfolgte die Hinwendung zu einer islamistischen Regierung. 1983 trug die Einführung der Scharia zum Wiederaufflackern des Bürgerkriegs bei. Die Konfliktlinien sind anhand Religion, Ethnizität, politischer, wirtschaftlicher und sozialer Marginalisierung zu ziehen, wobei der Sudan auch Zeiten friedlicher Koexistenz kennt. Im April 2010 sollte das Land bei Wahlen sein demokratisches Bewusstsein unter Beweis stellen. Die Wahl war allerdings überschattet von Betrugsvorwürfen und dem Boykott aussichtsreicher Herausforderer. Die endgültige Entscheidung über die Zukunft des Südsudan soll in einem Referendum im Jänner 2011 fallen.

Das IEZ der Universität Linz lädt erneut zu einem Kultur-
austausch der besonderen Art:

SIEBTE ENTWICKLUNGSPOLITISCHE FILMTAGE LINZ

Von Freitag, dem 15. Oktober, bis
Mittwoch, dem 20. Oktober 2010,
können Sie im Movimiento den SUDAN
kennen lernen.

Der Eröffnungstag

Ab Freitag, den 15. Oktober bringen wir
Ihnen für sechs Tage den Sudan nach Linz:

Kulinarisches: Traditionelle Speisen aus der
Region im Gelben Krokodil.

Vortrag: Nach dem Eröffnungsfilm „Dar Fur – War
for Water“ wird Otmar Höll (Direktor des Österrei-
chischen Institut für internationale Politik - oip) seinen
Vortrag „Der Sudan nach der Wahl. Einheit oder
Zerfall?“ halten.

FILME

Conversations with Gadalla Gubara

Doku von Frederique Cifuentes (F), OmeU

Frédérique Cifuentes's Doku zeigt das Portrait des sudanesischen Filmemachers, Gadalla Gubara (1920 - 2008). Der Pionier des afrikanischen Kinos arbeitete – bereits erblindet – bis zum 88. Lebensjahr. Seine Filme zeigen einen mysteriösen, aber auch missverstandenen Sudan. Gadalla trotzte Zeit seines Lebens der Zensur und den immer raren Geldmitteln, um eine Kinowelt zu schaffen, die einzigartig ist in einem Land in dem (Meinungs-)Freiheit als Luxus gilt.



Dauer: 52 Minuten, F, 2008

Vorstellung: Mittwoch, 20. Oktober 2010, 18.00 Uhr



Dar Fur – War for Water

Doku von Tomo Križnar (Slo), OmdU

In emotionalen Bildern hält Križnar Gespräche mit Rebellenführern und ZivilistInnen fest, zeigt deren Gesichter, erzählt deren Geschichten, erklärt deren Motive. Diese Doku zeigt, dass der Krieg im Darfur auch ein Krieg ums Wasser ist. Die reichsten Wasserquellen befinden sich in Djebel Mara, der

Heimat der Furs, der größten Opfer dieses Kriegs

Dauer: 89 Minuten, Slo, 2008

Vorstellung: Freitag, 15. Oktober 2010, 18.30 Uhr

Darfur Now

Doku von Theodore Braun, (USA), OmdU

„Six Stories, one hope“ berichtet von sechs Menschen, die das Leid in der vom Krieg zerrissenen Darfur-Region des Sudan beenden wollen: ein US-Aktivist, ein Völkerrechtsanwalt, ein sudanesischer Rebell, ein Scheich, ein hoher Funktionär des World Food Program und ein international bekannter Schauspieler.

Dauer: 98 Minuten, USA, 2008

Vorstellung: Dienstag, 19. Oktober 2010, 18.00 Uhr

Die Todesreiter von Darfur

Doku von Annie Sundberg & Ricki Stern (USA), OmdU

Nach seinem Militärdienst meldet sich der ehemalige US Marine Brian Steidle als Militärbeobachter für den Sudan. In Darfur muss er mit ansehen, wie die dortige Regierung einen systematischen Völkermord betreibt. Zurück in der Heimat, wendet er sich an Presse, Regierung und Behörden. Wenige glauben ihm, doch Steidle hat die Greuelthaten mit seiner Kamera dokumentiert.

Dauer: 89 Minuten, USA, 2009

Vorstellung: Montag 18. Oktober 2010, 18.00 Uhr

Ein Traum von Afrika

Doku von Leni Riefenstahl & Ray Müller (D)

Diese ungewöhnliche Doku beschreibt die besondere Beziehung Riefenstahls zum sudanesischen Volk der Nuba, bei denen sie in den 60er Jahren lebte. Dort entstanden ihre berühmten Fotobände. Die Wiederbegegnung mit den Nuba in einem vom Bürgerkrieg zerrütteten Land ist eine Konfrontation mit ihrer eigenen Vergangenheit. Eine dramatische Reise und eine kritische Betrachtung der Person Riefenstahl.

Dauer: 61 Minuten, D, 2000

Vorstellung: Samstag, 16. Oktober 2010, 18.30 Uhr

Independence Day

Doku von Gadalla Gubara (Sudan), OV

Am 1. Jänner 1956 wird in Khartoum erstmals die sudanesische Flagge gehisst. Das Ende von zwei Jahrhunderten Fremdherrschaft. Gubaras erste Filmaufnahmen für die „Sudanese Film Unit“ sind ein historisches Film-Dokument, ein Zeugnis der Hoffnung und des Optimismus einer jungen Nation.

Dauer: 5 Minuten, Sudan, 1956

Vorstellung: Mittwoch, 20. Oktober 2010, 19.15 Uhr

Insan (Human Being)

Kurzfilm von Ibrahim Shaddad (Sudan)

Shaddad schuf in dramatischen, aufrüttelnden Bildern ein cineastisches Kunstwerk ohne Dialoge. Nur die Klangwelten erzählen die Geschichte eines Schäfers, der Frau und Herde verlässt, um sich in der nahen Stadt niederzulassen.

Dauer: 27 Minuten, Sudan, 1994

Vorstellung: Mittwoch, 20. Oktober 2010, 21.00 Uhr



Sand und Tränen

Doku von Paul Friedman, (USA), OmdU

Seit der Unabhängigkeit im Jahr 1956 schwelt der Konflikt zwischen den „arabischen“ BewohnerInnen des Zentralsudan und den Hirtenstämmen im Osten des Landes. Als die Regierung zur Bekämpfung der Rebellen sogenannte Janjaweed-Milizen auf die Zivilbevölkerung hetzt, eskaliert der Konflikt.

Dauer: 94 Minuten, USA, 2009

Vorstellung: Dienstag, 19. Oktober 2010, 20.00 Uhr

Sudan - Die nubischen Karawanen

Doku von Erich Pröll (A)

Der Sudan, das größte Land Afrikas ist in seinen Landschaftsformen, aber auch in seiner Bevölkerung äußerst vielfältig. In den Red Sea Mountains sind noch heute Nomadenstämme mit ihren Kamelherden durch die fruchtbaren Täler unterwegs. Ein seltenes Film-Dokument über die Raschiden und Hadendowa.

Dauer: 52 Minuten, A/Sudan, 2007

Vorstellung: Sonntag, 17. Oktober 2010, 19.00 Uhr

Tajouj

Spielfilm von Gadalla Gubara (Sudan), OmeU

Gubara's Lieblingsfilm. Sein „Romeo und Julia“. Ein abgelegener Ort im Osten Sudans. Ein verliebter junger Mann singt seiner angebeteten Cousine Tajouj ein Liebeslied - gegen die Stammestradition. So verbietet der Onkel die Hochzeit. Der junge Mann verlässt den Ort, kehrt geläutert zurück und trifft auf einen Nebenbuhler. Die Eifersucht des jungen Mannes mündet in einer Tragödie.

Dauer: 90 Minuten, Sudan, 1979

Vorstellung: Mittwoch, 20. Oktober 2010, 19.15 Uhr

Umbria – Vom Wrack zum Riff

Doku von Erich Pröll (A)



Das 1940 vor Port Sudan versenkte Schiff „Umbria“ ist Mittelpunkt der Dokumentation. Sie zeigt, wie Schiffswracks zu neuen Lebensräumen für Meeresbewohner wie Haien, Mantas, Muränen und Korallen werden.

Dauer: 56 Minuten, A/Sudan, 2001

Vorstellung: Sonntag, 17. Oktober 2010, 18.00 Uhr